Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 59 (2007)

Artikel: Die faszinierende Welt einheimischer Käfer
Autor: Ettmüller, Walter
Kapitel: 13: Die Käfer in der Kunst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584700

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

13. Die Käfer in der Kunst

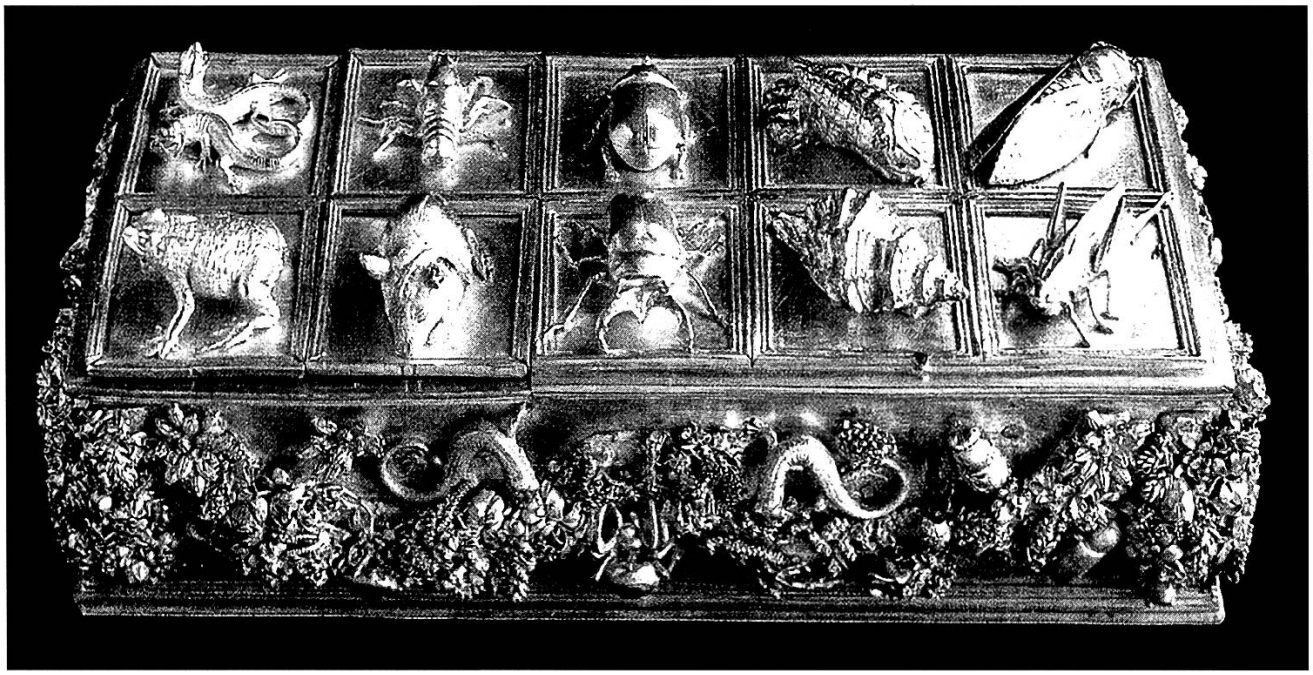
Die ältesten bekannten Käferdarstellungen sind rund 25000 bis 30000 Jahre alte Plastiken, die wahrscheinlich als Anhänger getragen wurden. Ob sie reiner Schmuck waren, Glückssymbole oder einen religiösen Hintergrund haben, wissen wir nicht sicher.

Auch in späteren Hochkulturen finden wir Käferplastiken. In Kreta waren es handtellergrosse Nachbildungen von Nashornkäfern und im alten Ägypten spielten die Pillendreher eine grosse Rolle.

Schmuck

Teile von Käfern wurden in vielen Kulturen als Schmuckstücke getragen. Man kennt z.B. Halsschmuck und Ohrgehänge aus Oberkiefern von Hirschkäfern, Käferbeinen und Flügeldecken von Prachtkäfern und Blatthornkäfern.

Heute noch faszinieren die wunderbaren Kunstwerke der Goldschmiedekunst des 16. und 17. Jahrhunderts, wo Schmuckschatullen, Schreibzeugkästchen oder Schüsseln mit Nachbildungen grosser Käferarten, meist Hirsch- oder Nashornkäfer, geschmückt wurden. Aber auch bis in die neuere Zeit wurden wundervolle Schmuckstücke mit Käferdarstellungen geschaffen.



5 Schreibzeugkästchen (Wenzel Jamnitzer), KHM, Wien

6 Wappen von Johan Wilhelm Schröter, 1699

Wappenkunde

Dass Löwe, Bär und Adler in der Heraldik als Wappentiere eine Rolle spielen, ist uns bekannt. Aber auch die Käfer kamen zu solchen Ehren. Dies hat eine besondere Bewandtnis. In einer Zeit, wo es auch für bessere Bürgerfamilien Mode war, sich ein Familienwappen zuzulegen, suchte man Wappentiere, die zum Familiennamen passten. Da der deutsche Name der Hirschkäfer *(Lucanidae)* Schröter heisst (*Lucanus cervus* = Feuerschröter, *Dorcus parallelopipedus* = Balkenschröter, *Sinodendron cylindricum* = Kopfhornschröter...), bot sich dieser Käfer bei Familiennamen wie Schröter, Schröder oder Schroeder als Wappentier geradezu an.

7 Hirschkäfer (Albrecht Dürer, 1505)

Malerei

Käferdarstellungen finden wir seit dem 14. Jahrhundert immer wieder. Neben Marienkäfern und Maikäfern ist es vor allem der Hirschkäfer, der immer wieder dargestellt wurde. Albrecht Dürer, Jan Brueghel d. Ä., Peter Binoit und Georg Flegel sind unter vielen anderen wohl die bekanntesten Schöpfer von Bildern von und mit Käfern.

Stiche, Druckgrafik

Ende des 16. Jahrhunderts stieg das Interesse an der Natur. Nun begann man genauer zu beobachten und die gewonnenen Erkenntnisse in Sachbüchern festzuhalten. Dazu gehörten auch unzählige Käferdarstellungen, die in Kupfer- oder Stahlplatten gestochen und nach dem Druck vielfach von Hand koloriert wurden. So entstanden wahre Kunstwerke.

Porzellan

Auch aus und auf Porzellan wurden Käfer verewigt. So stellten unter anderen die Manufakturen Strassbourg, Meissen und Frankenthal wundervoll bemalte Platten, Krüge und ganze Service her.

8 Solitaire mit Insektendarstellungen, Frankenthal um 1770, Historisches Museum Basel: Depositum der Pauls-Eisenbeiss-Stiftung, Basel, Inv.-Nr. 1975.1299

Dichtung

Anders als in anderen Bereichen scheinen sich die meisten Dichtungen mit dem Leuchtkäfer zu beschäftigen. An zweiter Stelle findet man wohl den Maikäfer. Wilhelm Busch, Wilhelm Raabe, Joachim Ringelnatz, Theodor Storm, Friedrich Gottlieb Klopstock und Hoffmann von Fallersleben schrieben Geschichten und Gedichte, in denen Käfer eine Rolle spielen. Nicht vergessen wollen wir Franz Kafka und seine Erzählung «Die Verwandlung», in der sich der Handelsreisende Gregor Samsa in ein «ungeheures Ungeziefer» verwandelt.

Damit aber nicht genug. Käferabbildungen findet man auch auf Münzen und Medaillen, auf Briefmarken und Weinetiketten.